



Zielstellung

Die Arbeiten in REG KLAM stehen unter dem Leitsatz „Lebensqualität sichern, wirtschaftliche Chancen nutzen“. Durch eine enge Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis wurden wichtige Grundlagen gelegt, um Risiken und Chancen des Klimawandels in der Region Dresden rechtzeitig erkennen und Anpassungsmaßnahmen in die Wege leiten zu können. Im Fokus der Arbeiten stand die Erhaltung der Lebensbedingungen sowie der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit der Region Dresden im Kontext des Klimawandels.

Teilziele in REG KLAM

- Entwicklung und Erprobung eines umsetzungsorientierten Integrierten Regionalen Klimaanpassungsprogramms
- Initiierung und Begleitung der Umsetzung von Schlüsselprojekten und Anpassungsmaßnahmen
- Konsolidierung eines regionalen Akteursnetzwerks

Integriertes Regionales Klimaanpassungsprogramm

Als zentrales strategisches Instrument für den Umgang mit dem Klimawandel wurde im Rahmen des REG KLAM-Vorhabens im Zusammenwirken zahlreicher Akteure aus Wissenschaft und Praxis ein *Integriertes Regionales Klimaanpassungsprogramm für die Region Dresden* erarbeitet. Dieses beschreibt die klimatologischen und gesellschaftlichen **Grundlagen** die Anpassung an die Folgen des Klimawandels und formuliert **Ziele und Maßnahmen** für fünf strategische Themen, die in enger Kooperation mit Akteuren der Region identifiziert und bear-

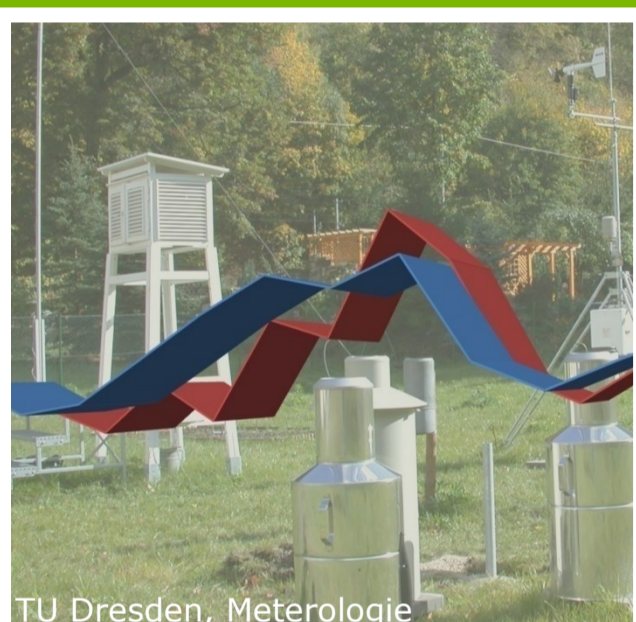
beitet. Zur Förderung der Umsetzung ist ein Anpassungsprogramm in der Region durch die Politik, die Planung und durch einzelne öffentliche und privatwirtschaftliche Akteure. Es richtet sich an verschiedene Entscheidungsebenen, einschließlich der Industrie, der regionalen und lokalen Verwaltung und der Landesregierung. Risikoversorgung ist hier ebenso wichtig wie das Nutzen potenzieller neuer Chancen und der Interessenausgleich zwischen Nutzern.

Strategische Themen in Programm

- Städtebauliche Strukturen, Grün- und Freiflächen sowie Gebäude
- Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft
- Land- und Forstwirtschaft
- Gewerbliche Wirtschaft
- Naturschutz

Arbeitsthemen in REG KLAM

Szenarien des klimatischen und sozio-ökonomischen Wandels

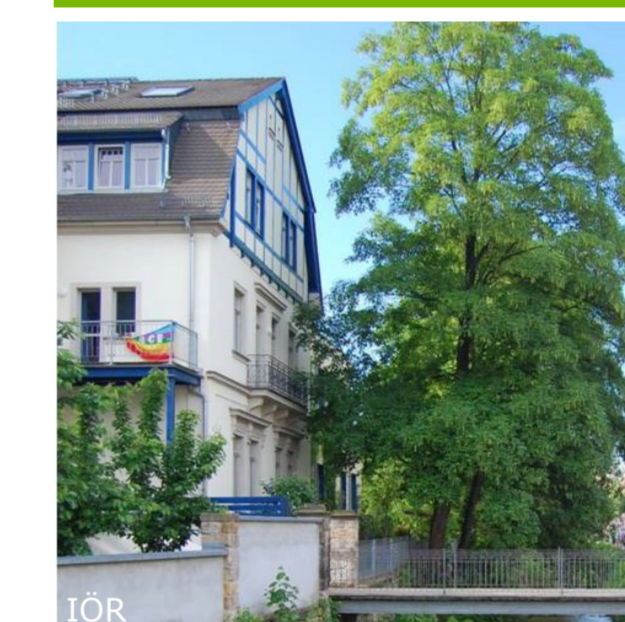


- Klimakenngrößen
- Atmosphärische Kenngrößen
- Szenarien des ökonomischen Wandels
- Integrierte Szenarien

Szenarien bilden die zentrale Grundlage der wissenschaftlichen Arbeit in REG KLAM. Sie beschreiben mögliche künftige Änderungen wichtiger klimatologischer und gesellschaftlicher Kenngrößen. Neben den Änderungen klimatischer Faktoren wie Temperatur oder Niederschlagsverteilung spielt auch die räumliche Verteilung von Schadstoffen in der Luft eine Rolle für die Beschreibung der Folgen des Klimawandels. Sozio-ökonomische Kenngrößen wie die demographische Entwicklung oder Änderungen der Landnutzung in der Region Dresden sind wichtige rahmgebende Faktoren für die Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen.



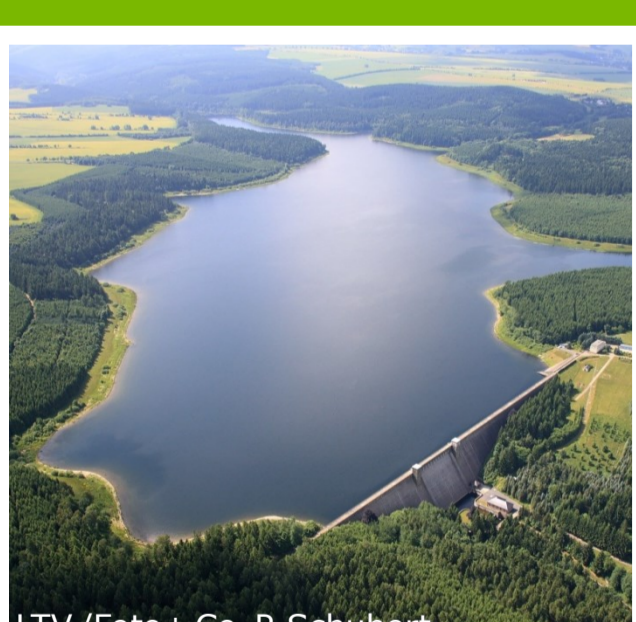
Städtebauliche Strukturen, Grün- und Freiflächen sowie Gebäude



- Gebäude und Siedlungsstrukturen
- Grün- und Freiflächen, Bioklima

Die Anordnung und Ausgestaltung von Gebäuden und Freiflächen beeinflusst entscheidend die Lebensqualität in Städten. Mithilfe von Messungen und bioklimatischen Modellierungen wurden stadtklimatische Effekte analysiert. Gemeinsam mit den Vertretern der Stadt- und Regionalplanung wurde die Anfälligkeit von Gebäuden gegenüber Umwelteinflüssen wie Hitzewellen, Überschwemmungen, Starkregen oder Hagel wurde analysiert. Ausgehend davon wurden spezifische Maßnahmen zur Anpassung für verschiedene Gebäude-Typen entwickelt.

Wassersysteme



- Wasserhaushalt Talsperren
- Wasserhaushalt Stadt/Umland
- Wasserversorgung
- Abwasserentsorgung

Im Bereich der Wassersysteme standen der regionale und urbane Wasserhaushalt, die ländliche und urbane Wasserversorgung sowie die Beanspruchung der Abwassernetze im Zentrum der Untersuchungen. Die zu erwartende Nachfrage nach Wasser durch Industrie, Landwirtschaft und Haushalte wird als integrativer Faktor für alle Wasser-Fragen betrachtet. Ein wichtiges Ziel der Forschung war auch die Identifizierung von Konflikten, die im Zusammenhang mit Wasser und der damit verbundenen Nutzung entstehen. Es wurden technische und konzeptionelle Methoden und Lösungen zum Thema Bewirtschaftung von Ver- und Entsorgungssystemen entwickelt und im Klimaanpassungsprogramm beschrieben.

Gewerbliche Wirtschaft



- Klimaabhängige Produktionsbedingungen
- Klimaanpassungs- und Innovationsstrategie

Die Entwicklung von Anpassungsoptionen für die regionale Wirtschaft basiert zum einen auf der Analyse der Betroffenheit regionaler Unternehmen durch den Klimawandel und zum anderen auf der Analyse der Auswirkungen des globalen Wandels auf die regionale Wirtschaft. Im Projekt erfolgte dies am Beispiel besonders klimasensibler und regional bedeutsamer Branchen wie des verarbeitenden Gewerbes, der Energie- und Wasserversorgung, des Tourismus, des Baugewerbes. Und ausgewählte Einzelbeispiele werden Anpassungspotenziale für Produktionsprozesse aufgezeigt.

Land- und Forstwirtschaft



- Anpassungsstrategien für den Pflanzenbau
- Anpassungsstrategien für die Forstwirtschaft
- Integrierte Bewertung

Konzepte wie die konservierende Bodenbearbeitung, geeignete Fruchtfolgen, Direktsaat, Resistenzzüchtungen oder Bewässerungssysteme können dazu beitragen, auch in Zukunft eine klimaangepasste Landwirtschaft in der Region zu erhalten. Im angelegten Sektor kann die langfristige wirksame Anpassung über den Rückgriff auf naturnahe Waldentwicklungstypen gelingen, die sowohl Klimarisiken als auch funktionalen Ansprüchen der Gesellschaft gerecht werden. Die funktionale Bewertung der Landschaftsleistungen und mögliche Auswirkungen unterschiedlicher Bewirtschaftungsalternativen zu berücksichtigen.

Partner

- Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung
- Technische Universität Dresden
- Technische Universität Bergakademie Freiberg
- Landeshauptstadt Dresden
- Leibniz-Institut für Troposphärenforschung
- Dresdner Grundwasserforschungszentrum
- Stadtentwässerung Dresden

Assoziierte Partner (Auswahl)

- Bundesministerium Oberes Elbtal/Osterzgebirge
- Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
- Sächsisches Staatsministerium des Innern
- Industrie- und Handelskammer (IHK) Dresden

Kontakt

- Projektkoordination/Wissenschaftliches Projektmanagement**
Alfred Olfert (Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung)
- Regionales Koordinationsbüro**
Tobias Geyer (Landeshauptstadt Dresden)
Daniela Boutahar (Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung)
- info@regklam.de**